

Der Fahnenprinz schlägt wieder zu

Werner Schönwald aus Ermatingen realisierte Spezialauftrag in Zürich

msi. Fünf 20 Meter hohe Aluminiumfahnenmasten, die grössten in der Schweiz, stehen vor dem ETH-Neubau am Hönggerberg in Zürich. Möglich gemacht hat dies der Ermatinger Fahnenunternehmer Werner Schönwald.

Von Martin Sinzig

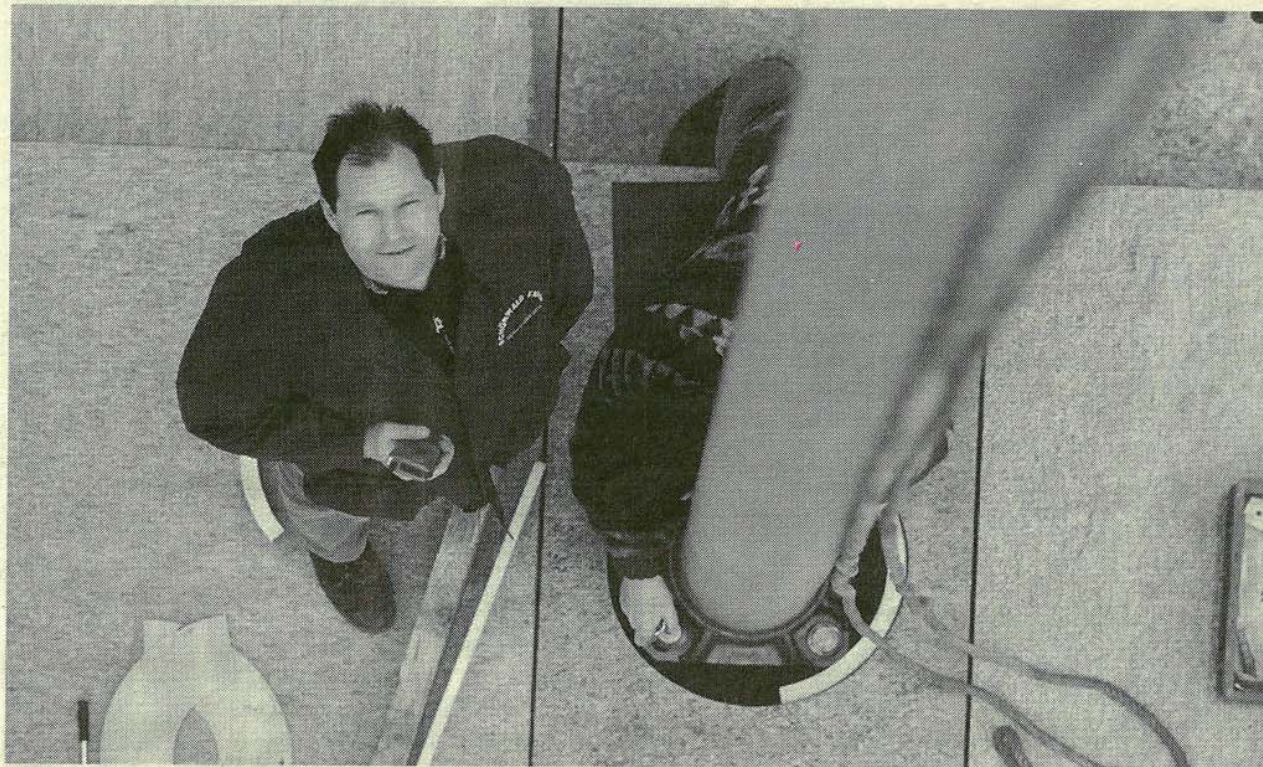
Gewöhnliches liegt Werner Schönwald nicht. Seit 17 Jahren ist er als Fahnenunternehmer tätig, hat gemäss eigenen Aussagen Verbindungen in der ganzen Schweiz aufgebaut und sich einen Namen geschaffen, wenn es um die Planung, Projektierung und Produktion von Fahnenwerbung geht.

Einen besonderen Auftrag hat Schönwald jetzt für den ETH-Neubau am Hönggerberg in Zürich abgeschlossen. Fünf 20 Meter hohe Aluminiumfahnenmasten wurden dort vor kurzem aufgestellt und verankert.

Besonderes Projekt

Spezielle Kenntnisse seien für dieses Projekt nötig gewesen, das er von A bis Z betreut hatte und eine der grössten Herausforderungen der letzten Jahre war, erklärt der Unternehmer. Schon die aus Aluminium gefertigten Masten, die gemäss Architektenwunsch zur Fassade des neuen ETH-Baus passen mussten, seien etwas Besonderes, und «niemand wollte sich dieses Problems annehmen», blickt Schönwald zurück.

Masten aus Stahl wären kein Problem gewesen, aber beim Leichtmetall habe es besondere Kenntnisse gebraucht, erläutert der Fahnenpezialist stolz. Die dreiteiligen Masten, praktisch alles Einzelanfertigungen, musste er denn auch aus dem Ausland beschaffen. Herangeführt wurden die 20 Meter langen Produkte per Schwertransport, und aus bautechnischen Gründen waren spezielle Veranke-



Blick nach oben, das gehört zum Geschäft von Werner Schönwald.

Bild pd

rungen nötig, um die Masten für ihren künftigen Zweck bereitzustellen.

Provokateur der Branche

Rund zwei Jahre habe das Projekt von der ersten technischen Beratung bis zum Aufbau am vergangenen Mittwoch gedauert, erklärt Schönwald. Der Fahnenprinz, wie man ihn in seinem Umfeld benannt hat, sieht sich als Ansprechperson der Schweiz für Fahnen. «Geht nicht gibt's bei mir nicht», unterstreicht der lebhafteste Unternehmer.

Er sei gewissermassen der Provokateur der Schweizer Fahnenbranche. Auf jeden Wunsch einzugehen und damit

auch Spezialkunden zu befriedigen, gehöre zu seinem Markenzeichen, und dadurch sei er auch ein gefragter Mann in der Szene geworden. «Schönwald ist dabei», meint der Fahnenprinz, und so war er beispielsweise an der Zürcher Streetparade nicht nur Teilnehmer, sondern hatte vorab für ein Recycling-Unternehmen quasi die ganze Stadt beflaggt.

Menschen geben mir Impulse

Sein grösstes Projekt war bisher die Planung einer 30 mal 60 Meter grossen Fahne für ein Bankhaus in den USA, das aber leider nicht zur Ausführung gelangte. In der Schweiz zählen eine Modekette

und ein Grossistenunternehmen zu seinen jüngsten Referenzen. Mit den Aluminiumfahnenmasten vor dem ETH-Neubau ist eine weitere hinzugekommen, die sein Image bestätigt, hofft der Unternehmer. An Ideen mangelt es ihm nicht, hat er doch laut eigenen Worten die ersten abschliessbaren Fahnenmasten in der Schweiz eingeführt, ebenso die ersten Fahnenmasten mit Ausleger entwickelt, und seit einiger Zeit denkt er über fluoreszierende Fahnen nach. «Ich kenne viele Leute in der ganzen Schweiz, und jeder, den ich treffe, gibt mir neue Impulse, verspricht Schönwald unternehmerischen Optimismus.

Erm «Boh umg

gm. Seit einigen
Künstlerin Esth
ihrem Atelier «
Malschule für J
tingen etabliert.
Herzen aller, die
und das kleine,
Charme eines
trennbar miteina

Was für die Aug
heimelig und «N
mienhaft ammut
der ständig in so
ner ziemlichen B

Dennoch, Esth
aus der Not eine
hat erst in letzter
bau in liebevoller
um mehr Platz fü
zu schaffen. So w
trotzdem hinten u
ten, den ständig a
gen interessierter
men, die gerne S
men hätten.

Neubeginn in gro

Aber wie sagt
«Den Seinen gibt
Durch eine glück
Esther Schwarzer
ben, umzuziehen u
von Ermatingen.
Kyros-Sport-Cent
keiten frei, die ihr
nehmeres Wohnen
wichtiger ist, ein
lich machen.

Mit tatkräftiger
te sie es innerhalb
en Ort ihren Schu
nehmen. Damit n
Schwarzer heute e
der Lage, ihren S
Spektrum an Kur